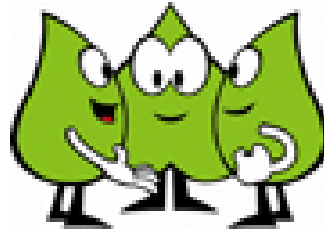


Kollegiale Hospitation mit anschließendem Feedback in der Schule



Kollegiale Hospitation

Eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder fachfremden Gebiet nimmt am Unterricht als Gast teil und gibt anschließend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen (Feedback).

Feedback

Ein Feedback wird als Rückmeldung über Wahrnehmungen und Empfindungen an eine Person nach gewissen Regeln, sogenannten Feedbackregeln, verstanden. Ein gutes Feedback ist lernfördernd, d.h. es unterstützt das individuelle Lernen bei der feedbackempfangenden Person.

(Quelle: Landwehr 2003, Dossier Unididaktik 2/07)

Vorteile kollegialer Hospitation

- Unterricht wird untersucht, erforscht, reflektiert und verbessert
- Beobachtungsschwerpunkte werden von Beteiligten ausgehandelt; sie orientieren sich an pädagogischen Werten
- Der Qualitätsbegriff wird kontextspezifisch definiert: Er wird von den Beteiligten auf die Schülerinnen und Schüler, die Klassendynamik, die Lehrperson, das Fach, den Wissensstand und die Umstände abgestimmt.
- Austausch zwischen Expertinnen und Experten verbessert Qualität ihrer Arbeit, vertieft die kollegiale Beziehung und fördert den Teamgedanken
- Beobachtungen sind Grundlage des kollegialen Gesprächs: Es wird nicht nur über Unterricht geredet - das Gespräch orientiert sich an Beobachtungsschwerpunkten
- Lehrperson kann Eigenperspektive mit Fremdperspektive vergleichen und bekommt Chance, blinde Flecken in ihrer Arbeit zu entdecken
- fördert die individuelle Entwicklung

(Quelle: Buhren 2011, Kempfert&Ludwig 2010)

Feedbackregeln

„[...] die Leistungen des Feedbacks hängen in hohem Maße davon ab, wie es gegeben wird!“ (Buhren 2011, S. 69)

1. Objektive Rückmeldungen gibt es nicht
2. Rückmeldungen nur über das situative Verhalten
3. Zuerst positive Rückmeldungen
4. Keine negativen oder positiven Verallgemeinerungen
5. Jeder spricht nur für sich selbst (ICH-Botschaften)
6. Bei Störungen „Signal“ geben (Verunsicherungen artikulieren)
7. Jeder ist für sich selbst verantwortlich (freiwillige Annahme des Feedbacks)

(Quelle: Emminger 2009, zit. nach Buhren 2011, S. 74)

Ablauf



Umsetzung kollegialer Hospitation

Hospitationsteams von 2-4 Lehrerinnen und Lehrern (Tandems oder Trios)

➤ 1. Sitzung des Hospitationsteams:

- Ziele, Regeln und Arbeitsorganisation vereinbaren



Arbeitshilfe „Checkliste“ auf PIK AS Homepage

➤ Vorbereitung:

- Termine, Beobachtungsschwerpunkte und -methoden festlegen



Arbeitshilfe „Vorbereitung der Hospitation“ auf PIK AS Homepage

➤ Durchführung:

- Beobachtung mit Fokus auf Beobachtungsschwerpunkte



Arbeitshilfe „Hospitationsprotokoll“ auf PIK AS Homepage

➤ Nachbesprechung und Auswertung

- Auswertung und Feedback



Arbeitshilfen „Nachbereitung der Hospitation“ und „Maßnahmen nach einer kollegialen Unterrichtshospitation“ auf PIK AS Homepage

Umsetzung kollegialer Hospitation

- empfohlen: zwei Hospitationen im Halbjahr
- Erkenntnisse regelmäßig an das Kollegium weitergeben, z.B. auf Lehrerkonferenzen und ggf. interessierte Kolleginnen und Kollegen zu einem Treffen einladen
- Absprache halten mit Schulleitung (für Stundenplanänderungen, etc.)



Weiterführende Informationen:

<http://www.pikas.tu-dortmund.de/material-as/feedback-und-evaluation>

Erfahrungen

Was Lehrkräfte über kollegiale Hospitation weitergeben können

Es tat gut zu erfahren, dass

- andere Kollegen ähnliche Probleme haben, wie man sie bei sich selbst feststellt;
- oft nur ein kleiner Tipp genügt, um Unterricht zu verbessern;
- die eigenen Schüler objektiv betrachtet annehmbarer sind, als man selbst dachte;
- zwei Augen einfach nicht alles sehen können, was dreißig Schülerköpfe aushecken;
- man seinen Unterricht nicht verstecken muss, da man gute Arbeit leistet;
- nicht alles, was schief geht stets die Schuld des Lehrers ist;
- man von den Kollegen Einblicke gestattet bekam, wie man es ermöglicht, sowohl eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen als auch durch Rituale den Umgang miteinander zu erleichtern.

(Quelle: Wolters2004, S. 7)

Literatur



Buhren, C. G.: Unterrichtsentwicklung durch Kollegiale Hospitation. In: Rolff, Hans-Günter et al. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung – Eine Kernaufgabe der Schule. Die Rolle der Schulleitung für besseres Lernen. Köln: LinkLuchterhand 2009.

Buhren, C. G. (2011). Kollegiale Hospitation. Verfahren, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Köln: Carl Link.

Kempfert, G., Ludwig, M. (2010). Kollegiale Unterrichtsbesuche. Besser und leichter unterrichten durch Kollegen-Feedback. Weinheim und Basel: Beltz.

Landwehr N. (2003). Grundlagen zum Aufbau einer Feedbackkultur, Q2E-Broschüre. Bern: hep.

Wolters, V. (2004). Was bringen Unterrichtshospitationen von Kollegen für meinen Unterricht? Klare Vereinbarungen vor Hospitationen öffnen Türen. In Das Lehrerhandbuch. (Loseblattsammlung C6.2.) Stuttgart, Berlin: Raabe.